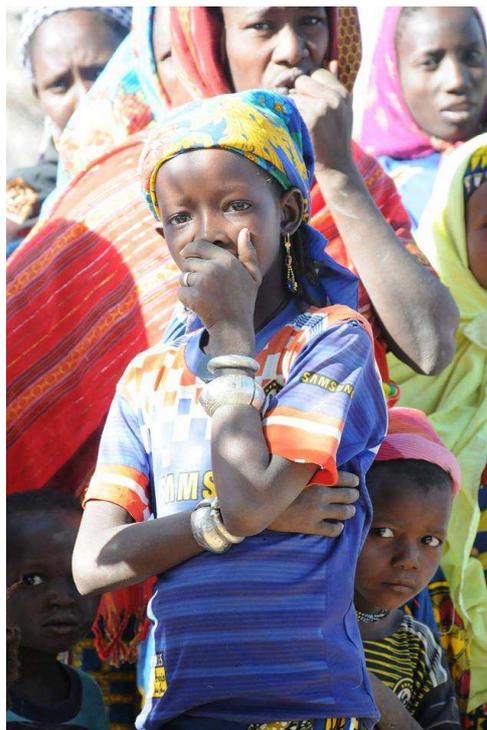


Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

A) Tätigkeitsbericht	Seite 2
1. Burkina Faso	Seite 2
2. Europa (Deutschland, Frankreich)	Seite 13
B) Angaben gem. DZI Spenden-Siegel Standard 7a	Seite 20
C) Finanzieller Bericht 01.01.2016 – 31.12.2016	Seite 23
Anlage: Bericht Kassenprüfer	Seite 25



Jahresbericht 2016

A) Tätigkeitsbericht

1. Burkina Faso

1.1 Situation in Burkina Faso

Am Abend des 15.01.2016 wurde im Hotel Splendid in der Hauptstadt Ouagadougou ein Terroranschlag verübt. Nach Angaben von Premierminister Paul Kaba Thiéba wurden 26 Menschen getötet und 56 verletzt, darunter zahlreiche Ausländer. Sicherheitskräfte retteten 126 Menschen aus dem Hotel und 30 weitere aus einem Restaurant. Nach Medienberichten stürmten vier Terroristen zunächst das Restaurant und griffen anschließend das Hotel an. Französische Soldaten und örtliche Sicherheitskräfte beendeten den Anschlag. Dabei wurden die vier Angreifer getötet.

An der Grenze zu Mali im Norden Burkina Fasos werden laut Behörden immer wieder Polizeistationen oder auch zivile Helfer im Einsatz von bewaffneten Gruppen angegriffen. Insgesamt soll es zu 21 Toten und zahlreichen Verletzten gekommen sein.

Im September 2016 bildete die Regierung eine Kommission, die den Auftrag hatte, eine neue Verfassung zur Errichtung der "Fünften Republik" auszuarbeiten.

„Zwischen Juli und Oktober 2016 wurden 38 der insgesamt 85 Personen, die nach dem im September 2015 erfolgten Putschversuch angeklagt worden waren, die Sicherheit des Staates gefährdet und Verbrechen gegen die Menschlichkeit sowie Morde verübt zu haben, unter Auflagen auf freien Fuß gesetzt. Zu ihnen gehörten auch die Journalistin Caroline Yoda und der Journalist Adama Ouédraogo. Der frühere Außenminister Djibril Bassolé und General Gilbert Diendéré waren weiterhin inhaftiert und warteten auf ihr Verfahren vor dem Militärtribunal. Im April 2016 hoben die Behörden den internationalen Haftbefehl gegen den Präsidenten der Nationalversammlung von Côte d'Ivoire, Guillaume Soro, auf. Gegen ihn war wegen Beteiligung am Putschversuch vom September 2015 ermittelt worden.“ (Quelle: Amnesty International Report 2016/2017)

Mit etwa 60 Prozent stellen die Muslime in Burkina Faso die größte Religionsgemeinschaft dar, gefolgt von Christen und Animisten. Bisher war das Land kaum im Visier islamistischer Extremisten. Trotz der Anschläge herrschen in Burkina weiterhin eine einzigartige Toleranz und ein harmonisches Gemeinschaftsleben zwischen den unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften.

1.2 Aktivitäten in Burkina Faso

1.2.1 Hintergrund und Ziele:

Noma ist eine schwere bakterielle (nicht ansteckende) Infektionskrankheit, die ohne rechtzeitige Behandlung zu 80 % tödlich verläuft. Sie manifestiert sich im Gesicht, frisst ganze Teile dessen weg und führt in den meisten Fällen zum Tod. Noma wird durch Unterernährung und mangelnde Hygiene ausgelöst. Meist betroffen sind Kinder unter sechs Jahren. Aber mit einfachen Antibiotika kann Noma innerhalb von 48 Stunden komplett geheilt werden!

Nach Schätzungen der WHO sterben in Westafrika jährlich zwischen 80.000 und 90.000 Kinder an dieser Krankheit.

Der Verein Gegen Noma-Parmed e.V. arbeitet seit 2011 in Partnerschaft mit seinem Projektträger in Afrika, dem Verein "Le Réseau pour la Promotion de la Santé Bucco-dentaire et la Recherche en Afrique" und dem Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso im Rahmen eines gemeinsam entwickelten Projekts zur Bekämpfung von Noma, le **Projet de Sensibilisation et de Renforcement des Capacités pour la Prévention du Noma au Burkina Faso** "PSRCPN BF" mit folgenden Zielen:

1. Verbesserung des Wissens über Noma sowie über Risikofaktoren und präventive Maßnahmen für die breite Öffentlichkeit;
2. Stärkung der gesellschaftlichen Mobilisierung und Beteiligung an Maßnahmen zur Prävention oraler Erkrankungen und von Noma;
3. Stärkung der Kapazitäten von Gesundheitsdienstleistern hinsichtlich der Prävention und frühzeitigen Behandlung von oralen Erkrankungen und Noma;
4. Verbesserung des Zugangs zu präventiver und behandelnder Versorgung von hoher Qualität in Gesundheitszentren, vor allem für Kinder unter 7 Jahren in der Sahelzone;
5. Ausbildung von Gesundheitsagenten der Dorfgemeinde, die sich für Verhaltensänderungen und die aktive Suche nach Noma Fälle einsetzen;
6. Integration der Prävention von Noma und oralen Erkrankungen in bestehende medizinische Strukturen und Programme der Gesundheitsregierung;
7. Verbesserung der epidemiologischen Kenntnisse über Noma und orale Erkrankungen

Unsere umfangreiche Sensibilisierungskampagne in 2016 sollte zu den Ziele 1., 2. und 4. in den 4 Distrikten von Dori, Gorom Gorom, Djibo und Sebba der Sahel Region von Burkina Faso beitragen.

Gerade bei der schwer benachteiligten Bevölkerung der Sahel Region von Burkina Faso (Armut, Mangelernährung, harte Klimabedingungen, schlechte medizinische Versorgung, weite Entfernung zu Gesundheitsstationen ...) sollte diese Kampagne zu einer Änderung des Verhaltens durch erlerntes Wissen und das Bekämpfen von Irrglauben in Bezug auf Noma führen:

- Die Betroffenen sollten die Krankheit in den meisten Fällen idealerweise selbst identifizieren können und ein verdächtig erkranktes Kind umgehend zu einem Gesundheitsagenten oder traditionellen Heiler bringen. Ca. 1.700 von diesen Personen wurden von uns in der ganzen Sahel Region (2011-2013 sowie Anfang 2016) in Prävention, in der frühzeitigen Behandlung von oralen Erkrankungen und über Noma ausgebildet.

- Dank der Sensibilisierungsmaßnahmen in Bezug auf die Hauptursachen von Noma wie Mangelernährung sowie allgemeine und Zahn-Mund Hygiene sollte auch ein Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung ihrer eigenen Gesundheit und der Gesundheit ihrer Kinder geleistet werden.

Diese Sensibilisierungskampagne wandte sich an 2 Zielgruppen:

- Die **Meinungsführer** in den 4 Distrikten: die lokalen Gesundheitsverantwortlichen, die administrativen und politischen Autoritäten (Gouverneur, Haut-Commissaire, Bürgermeister, "Directeurs régionaux des services déconcentrés", "Inspecteurs de l'enseignement de base"...), die Gemeinde- und religiösen Autoritäten (Imams, Priester, Pastoren, traditionelle Oberhäupter...) und alle weiteren einflussreichen "Opinion Leader" dieser Distrikte.

- Die **Bevölkerung** (Mütter, Väter und Kinder) der drei betroffenen Distrikte der Sahel Region (ca. 1.100.000 Einwohner). Aufgrund der schweren Lebensbedingungen haben die meisten Kinder dieser Region ein potentielles Risiko, an Noma zu erkranken.

Das Gesamtbudget der Sensibilisierungskampagne in der Sahelregion wurde von Gegen Noma-Parmed mit unserem Schwesterverein „Vaincre Noma“ in Frankreich, von Hilfsaktion Noma in Regensburg, BMZ (Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit) und der Pierre Fabre Stiftung in Frankreich finanziert.

Zusammenfassung:

Trotz vieler externer Schwierigkeiten (Anschläge in der Sahel Region von Burkina, Streik der Gesundheitsagenten,...), gelingt es uns, die geplante Sensibilisierungskampagne mit einer breiten Radiokampagne, Theateraufführungen, Plädoyers, Pressekarawane, Aufklärung mit Gewinnspiel... umzusetzen und damit ca. 300.000 Personen über Noma, Mangelernährung und Hygiene sowie Zahn-Mund-Hygiene aufzuklären. Mit allen Plädoyers und weiteren, zusätzlich sensibilisierten Meinungsbildnern bei der Aufnahme der Radiosendungen mit Gewinnspiel in den Dörfern haben wir insgesamt 357 Meinungsbildner erreicht.

Allerdings kann der Zeitplan nicht eingehalten werden. Statt Ende Dezember 2016 endet die Kampagne erst Ende März 2017. Wir haben mit diesem Projekt aber auch erkannt, dass unsere Zeitplanung definitiv zu optimistisch war sowohl für die Umsetzung als auch für die Berichterstattung. Insbesondere auch, weil wir mit zu vielen ungeplanten Ereignissen wie Terroranschläge, Streiks etc. konfrontiert wurden.

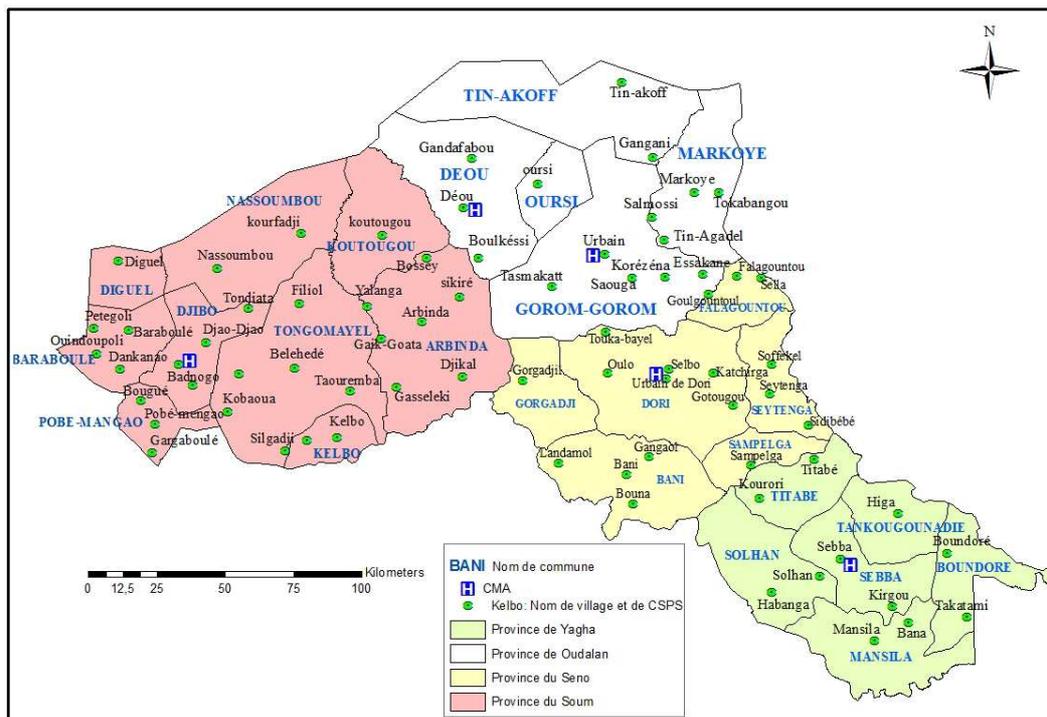
Alle Maßnahmen wurden umgesetzt und deren Ziele sowohl quantitativ als qualitativ überschritten. Die Wirkungen dieses Projekts liegen bei weitem über unseren Erwartungen, was die Aufklärung über Noma und die Ursachen der Krankheit anbelangt. Die hohe Reichweite der Kampagne, die massive Steigerung der Bekanntheit von Noma (von 4% auf 91%) und die Aufnahme der wichtigen Informationen über die Krankheit (siehe Ergebnisse Post-Test unten), sind die beste Garantie, um die Sterberate in Bezug auf Noma nachhaltig zu reduzieren.

Die vielen Anrufe aus der Sahel Region und die diagnostizierten Noma Fälle innerhalb von wenigen Monaten nach der Sensibilisierungskampagne zeigen die Wirkung und gleichzeitig die Wichtigkeit des Programms. Darunter befanden sich mehrere Noma Fälle. Außer einem Kind, das während des Transportes starb, konnten wir alle retten.

Als Stärke betrachten wir unsere Kapazität, die Zielgruppe, die Gesellschaft sowie die vielen Akteure im Projekt von der Konzeption bis zur Umsetzung und Auswertung zu involvieren.

Der Inhalt unserer Maßnahmen und der Bereich Prävention und Aufklärung sind per se nachhaltig, da sie das Ziel haben, das Problem an der Wurzel zu lösen: die Noma Fälle im Frühstadium zu identifizieren (um eine Chance zu haben, sie ohne Komplikationen zu behandeln) bzw. Noma zu vermeiden, indem man die Bevölkerung über Mangelernährung, Hygiene im Umfeld, Körper-Hygiene, Zahn-Mund-Hygiene, die Wichtigkeit eines Besuchs der Gesundheitsstation aufklärt.

Da sich unser Projekt innerhalb des nationalen Programms der Gesundheitsregierung von Burkina Faso zur Bekämpfung von Noma befindet, sind alle unsere Maßnahmen und Aufklärungsmaterialien wie die Plakate eine Verstärkung der Kapazität der Gesundheitsregierung auf regionaler und nationaler Ebene. Dank der Plädoyers und aufgrund der starken Einbindung und Mitarbeit an dem Projekt werden viele Akteure wie Verantwortliche der Gesundheitsregierung, Medienleute, politische und religiöse Autoritäten in der Lage sein, die Vorbeugung von Noma zu verbreiten und nachhaltig abzusichern.



Source: BNDT 2002 (IGB), DRS/ Sahel

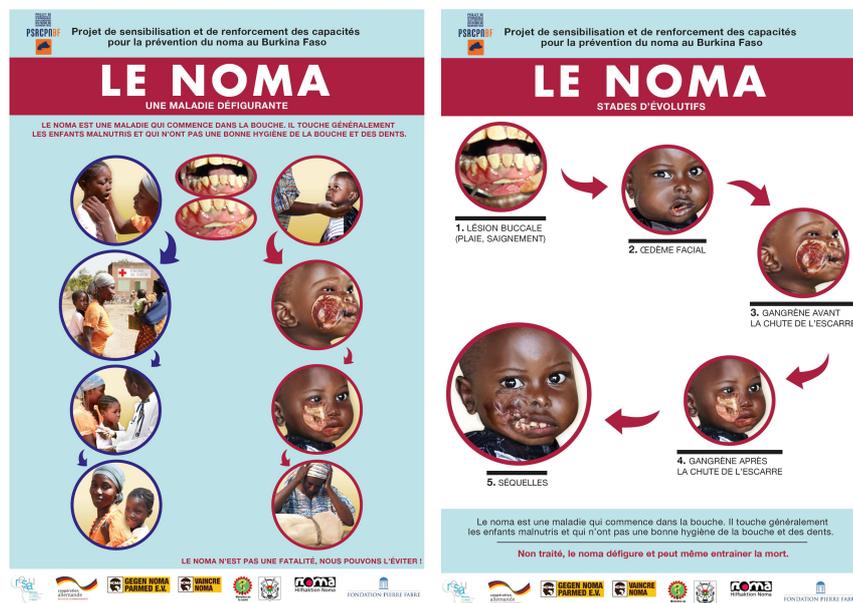
1.2.2 Die Maßnahmen im Einzelnen:

I. Ausbildung von 70 Mitgliedern lokaler Vereine in der Sahel Region

Diese lokalen Vereine führen regelmäßig Sensibilisierungskampagnen im Bereich Gesundheit oder Familienplanung in den Dörfern durch. Damit werden wir noch stärker dazu beitragen, dass die Wirkung unseres Präventionsprogramms nachhaltig ist. Diese Vereine haben das Vertrauen der Bevölkerung und bleiben in der Region. Sie sind unsere Noma Botschafter.

II. Entwicklung von zwei wichtigen Aufklärungsplakaten

Für die Aufklärungsarbeit war es notwendig, zwei Plakate für zwei Zielgruppen (Gesundheitsagenten bzw. Einwohner) zu entwickeln, da auf nationaler Ebene dieses Material sehr veraltet ist und nicht mehr aktuell genug war. Dafür arbeitete eine der besten Kommunikations- und Designagenturen in Deutschland (Serviceplan) ehrenamtlich monatelang mit Gegen Noma-Parmed und unserem Partnerverein in Burkina Faso zusammen.



Arbeitsmeeting bei Serviceplan in Hamburg



III. Bestandsaufnahme in den 4 Distrikten der Sahel Region

Vor dem Start der Sensibilisierungskampagne in Sahel wollten wir sicherstellen, dass mindestens ein traditioneller Heiler bzw. ein Gesundheitsagent der Dorfgemeinde in jedem Dorf in Sahel sowie ein Gesundheitsagent in jeder Gesundheitsstation der Region (aus den ca. 1.500 von uns zwischen 2011 und 2013 ausgebildeten Personen) noch da sind.

Auch wenn das von uns ausgebildete, medizinische Personal zwischenzeitlich versetzt wurde, bedeutet dies kein Verlust. Im Gegenteil, so verbreitet sich das Wissen über Noma im ganzen Land. Dabei wird mit einer nationalen Kartographie der ausgebildeten Gesundheitsagenten und traditionellen Heiler gearbeitet, und es wird versucht den Kontakt mit ihnen zu pflegen, um sie für zukünftige Maßnahmen in weiteren Regionen zu mobilisieren.

IV. Pre-Test und Validierung von Kommunikations- und Infomaterial sowie der Radio-Spots und Mikro Programme

Wie geplant wurde ein Pre-Test des Aufklärungs- bzw. Kommunikationsmaterials realisiert, um die Verständlichkeit und die Effizienz zu prüfen.

Um die großen kulturellen und sprachlichen Unterschiede der Sahel Region zu berücksichtigen, wurde der Pre-Test in zwei Orten (Dori und Gorom Gorom) statt einem durchgeführt.

Aufgrund wesentlicher Einsparungen, insbesondere bei den Kosten von Mietwagen, Benzin (ein Wagen wurde uns vom Ministerium im Rahmen unserer Partnerschaft mit der Regierung zur Verfügung gestellt) und Konferenzräumen konnten wir bei dieser Aktivität weniger Geld ausgeben als budgetiert und fast zweimal mehr Teilnehmer als geplant einladen.

Zwei Zielgruppen wurden für diesen Pre-Test berücksichtigt: ausgebildete Personen (Gesundheitsagenten, lokale Vereinsmitglieder) sowie eine repräsentative Stichprobe aus der Bevölkerung. Statt 100 Personen, wie geplant, haben 194 Leute an diesem Pre-Test teilgenommen. Er wurde in Dori und Gorom Gorom durchgeführt.

Der Pre-Test erzeugte ein großes Interesse und eine Mobilisierung der Bevölkerung und stellte an sich schon eine Aufklärungsmaßnahme dar. Die Menschen fühlten sich sehr geehrt, dass ihre Meinung gefragt war. Die Feedbacks wurden verwendet, um die Kommunikationsmaterialien zu optimieren. Der eigentliche Mehrwert dieser Maßnahme lag im Prozess einer Übernahme von Eigenverantwortung bezüglich der Gesundheitsversorgung in der Bevölkerung.

Nach dem Pre-Test wurde das Material (Radiospots, Mikroprogramme und die 2 Plakate) im Rahmen eines Arbeitsmeetings in Ouagadougou am 25. und 26. August 2016 mit 19 Experten optimiert und validiert. Nachdem die Optimierung der Plakate von der Design Agentur in Deutschland umgesetzt war, wurden sie nochmals durch unsere Ansprechpartner in der Region geprüft.



Pretest in Dori



Pretest in Gorom-Gorom

V. Organisation eines Vorbereitungsmeetings für die Radiokampagne mit den wichtigsten, betroffenen Akteuren

Im Gegensatz zur ursprünglichen Zielsetzung, ein operationales Meeting zur Vorbereitung der Radiokampagne mit den Medienleuten der betroffenen Radios zu organisieren, stellte unser Projektpartner im Rahmen der Diskussionen mit den Beteiligten die Notwendigkeit fest, den Inhalt, die Teilnehmerzahl und die Dauer dieses Meetings anzupassen. Das neue Ziel des Meetings war es, die Kapazitäten der Medienleute für den Kampf gegen Noma zu verstärken und alle Beteiligten stark in die Umsetzung und Begleitung der Radiokampagne für eine Maximierung der Wirkung zu involvieren. Deshalb wurden nicht nur die von uns 2015-2016 ausgebildeten Medienleute, sondern auch weitere Medienleute aus Presse und TV sowie die Verantwortlichen für die Gesundheitsförderung der Sahel Region eingeladen. Darüber hinaus wurde das Meeting auf zwei Tage ausgedehnt und fand am 3. und 4. November 2016 in Dori statt.

VI. Produktion von 3 unterschiedlichen Radiospots und Mikroprogrammen über Noma und Zahn-Mund-Gesundheit in 6 Sprachen

Wie geplant wurden 3 Radiospots sowie 3 Mikroprogramme in 6 Sprachen (Französisch, Fulfuldé, Tamachèk, Sonrai, Mooré und Gulmatchéma) zu folgenden Themen produziert: Noma, Zahn-Mund-Hygiene und Mangelernährung. Die Produktionskosten waren dank der Verhandlung mit 3 Agenturen niedriger als budgetiert.

VII. Plädoyers

In allen 4 Provinzhauptstädten (Dori, Gorom-Gorom, Djibo und Sebba) wurden wie geplant die wichtigen eintägigen Plädoyers organisiert. Teilnehmer waren in erster Linie Vertreter der Gesundheits-behörden, administrativer und politischer Behörden (Gouverneure, Hochkommissare, Bürgermeister, Präfekte, Regionaldirektoren für dezentralisierte Dienstleistungen, Inspektoren für Grundbildung...), traditionelle und religiöse Autoritäten (Imame, Priester, Pfarrer, traditionelle Stammesführer) und Gemeindeleiter. Statt 28 Personen wurden in jeder Provinz mit Unterstützung der Bezirksverantwortlichen des Gesundheitsministeriums 50 Teilnehmer ausgewählt, insgesamt also etwa 150 Personen eingeladen.

Die erste Sitzung fand am Donnerstag, den 22. Dezember 2016 in Dori (Hauptstadt der Provinz Seno und der Sahelzone) im Tagungsraum des Gouvernements der Sahelzone statt, mit annähernd 70 Teilnehmern, darunter Vertreter verschiedener Presseorgane der Region.

Am 20. März 2017 fand das zweite Plädoyer in Djibo (Bezirk Soum) mit 62 Meinungsbildern statt. Auf Eigeninitiative eines Pastors, der an diesem Plädoyer teilgenommen hatte, organisierte er zusammen mit unserem Projektträger in Anwesenheit von 20 weiteren "Pastoren" in seiner Kirche (Djibo) eine Sensibilisierung über Noma ohne zusätzliche Kosten!



Insgesamt 65 Personen nahmen am Treffen in Gorom-Gorom (Oudalan) teil, das am 21. März 2017 im Versammlungssaal des Rathauses unter dem Vorsitz des Hohen Kommissars des Bezirks stattfand. Ebenfalls in Anwesenheit des Hohen Kommissars fand ein Treffen mit 70 Teilnehmern am 22. März 2017 im Versammlungssaal des Rathauses in Sebba (Bezirk Yagha) statt.

Die Teilnehmer der Plädoyers haben sich verpflichtet, ihren Beitrag zum Kampf gegen Noma zu leisten. Die vorgetragenen Empfehlungen bezogen sich hauptsächlich auf technische und finanzielle Unterstützung für Vereine, um Aktivitäten zur Sensibilisierung und zur Einbettung der Präventionsarbeit in den schulischen Bereich durchzuführen.

Es wurde zusätzlich ein weiteres Plädoyer auf Eigeninitiative des Gouverneurs ohne Kosten für uns organisiert: Plädoyer und Sensibilisierung über Noma bei der Zeremonie der 13. Promotion des Agrar-Förderungszentrums in Djomga (Provinz von Séno, 10.03.2017). Ein ganzheitlicher Ansatz zur Bekämpfung von Noma in Kooperation mit der regionalen Leitung vom Gesundheits- und Agrarwirtschaftsministerium. Mehr als 100 Teilnehmer, davon 70 Meinungsführer, wurden registriert.

Bei der Produktion der drei Radio-Gewinnspiele (siehe nächste Aktivität VIII) in 3 Dörfern (Moussoua, 24. Oktober, Essakane 25. Oktober und Kampiti, 26. Oktober 2016) wurde ein Plädoyer bei ca. 30 Meinungsbildern und insgesamt 1.400 Menschen über Noma, Hygiene, Zahn-Mund-Hygiene und Ernährung durchgeführt.

Insgesamt wurden also in den 4 Distrikten der Sahel Region insgesamt fünf große Plädoyer (anstatt vier) durchgeführt und in Synergie mit der Produktion der Radio Sendungen mit "Gewinnspiel & Debatte" 357 Meinungsführer (vs. 112) sensibilisiert!



Plädoyer in Dori



Plädoyer in Gorom-Gorom

VIII. - Organisation von Radio Sendungen zur Aufklärung über die Wichtigkeit der Prävention von Noma und zur Förderung von Zahn-Mund-Gesundheit

Wir hatten ursprünglich geplant, 14 Radioprogramme mit Experten in einem Studio aufzunehmen. Im Rahmen der Gespräche mit den Partnern der Radiokampagne wurde ein sehr populäres und erfolgreiches Radio Format (insbesondere im ländlichen Bereich) in Partnerschaft mit RTB2 Dori für unsere Kampagne adaptiert: die Aufnahme einer Radiosendung in Form eines Gewinnspiels und zusammen mit einer Debatte in der Bevölkerung, direkt in den Dörfern.

Das Ziel war die Reichweite massiv zu erhöhen, die Attraktivität und die Aufmerksamkeit der Sendungen zu steigern, indem die Identifikation der Bevölkerung mit den Botschaften und die Art wie sie vermittelt wurden, übereinstimmten. Am 24., 25. und 26 Oktober fand jeweils die Produktion und die Aufnahme dieser Radio-Sendungen in Moussoua (40km von Sebba), Essakane (50km von Gorom-Gorom) und Kampiti (12km von Dori) statt. 1.400 Einwohner haben daran teilgenommen.

Statt 14 Ausstrahlungen wurden 237 Ausstrahlungen der Radiosendungen (Dauer eine Stunde) mit dem Budget geplant. Dank des außerordentlichen Engagement der Medienleute, die wir 2015-2016 ausgebildet hatten und die sich stark mit der Kampagne assoziierten, wurden zusätzlich pro Bono 66 Radiospots geschaltet, also insgesamt 155 Ausstrahlungen auf 9 Radiosendern (RTB2, Radio Grand Nord, Radio Municipale, Ahmadiya, Waldé Ejef, M'Ballo Andall, La voix du Soum, Lutte contre la Désertification und Dandé Yaali).



Moussoua – Sebba , 24. Oktober 2016



Kampiti – Dori, 26 Oktober 2016

IX. Ausstrahlung der drei Radio-Spots in 6 Landessprachen

Wie geplant wurden die drei Radiospots in 6 Sprachen in 6 Sprachen in den 4 Distrikten der Sahel Region ausgestrahlt.

Aufgrund einer starken Inflation der Kosten nach einem Streik der Radios im Oktober-November waren die Kosten pro ausgestrahltem Spot deutlich höher (9,53€) als geplant (6€). Dennoch konnten dank des außerordentlichen Engagements der Radiosender und unserer guten Beziehungen zu den von uns ausgebildeten Medienpartnern zusätzlich ca. 700 pro bono Spots zu den 900 gekauften Spots ausgestrahlt werden.

X. Ausstrahlung der drei Radio Mikroprogramme in 6 Landessprachen

Wie geplant wurden die drei Mikroprogramme in 6 Sprachen in den 4 Distrikten der Sahel Region ebenso ausgestrahlt.

Genauso wie bei den Spots waren die Kosten höher als geplant. Dennoch konnten wir die Ziele überschreiten, indem wir ca. 500 pro bono Mikro-Programme zusätzlich zu den 900 gekauften Programmen ausgestrahlt haben.

XI. Tournée der Presse Karawane durch die vier Distrikte der Sahel Region

Unsere Presse-Karawane bzw. unser Pressewagen ist ein neuer Ansatz im Bereich Sensibilisierungs- bzw. Aufklärungskampagne, der sich als sehr wirksam und nachhaltig erwiesen hat.

Viele Medienleute, die wir vorher ausgebildet haben, begleiten unser Team und die Noma Spezialisten. Die Presse Karawane fährt durch große Städte der Sahel Region, um Aufmerksamkeit auf die Krankheit Noma zu lenken, aber auch um Sensibilisierungstreffen bei wichtigen Meinungsbildnern zu ermöglichen. Durch die Präsenz von den Medienleuten und ihr Einbeziehen bereits im Frühstadium der Sensibilisierungskampagne sind sie während und nach der Kampagne richtige „Noma Botschafter“ geworden und haben Artikel und Radio Meldungen veröffentlicht.



XII. 80 Theateraufführungen haben 67.000 Menschen in den 4 Distrikten der Sahel Region erreicht:

Theateraufführungen wurden als einer der wichtigsten Instrumente identifiziert, um Behörden, Meinungsführer und die Bevölkerung der Region über die Krankheit, Risikofaktoren, Prävention, Behandlung und die Förderung der Mundgesundheit im allgemeinen zu informieren und zu sensibilisieren.

Ein wesentlicher Schritt in der Vorbereitungsphase der Kampagne war die Konzeption eines Theaterstücks (verantwortet durch die Association Socio-Culturelle et Artistique Kisto Koinbré, ASCAKK, in enger Zusammenarbeit mit dem Team von PSRCPN/BF) mit dem Ziel, der Bevölkerung leichteren Zugang zu Informationen über Noma und zur Verbesserung der Mundgesundheit zu verschaffen und eine Verhaltensänderung zu erzielen.

Vor Beginn der Aktivitäten schickte der Gouverneur der Region Sahel ein Rundschreiben mit der Information über die geplanten Aktivitäten an die Hochkommissare der vier Provinzen sowie an die wichtigsten Verteidigungs- und Sicherheitskräfte der Region (Polizei, Gendarmerie, 11. Infanterie-Kommandoregiment).

Zur Information und Mobilisierung der Bevölkerung wurden die Aufführungstermine Verwaltungsmitarbeitern, Führungspersonlichkeiten der verschiedenen Gemeinschaften und Akteuren des Gesundheitswesens der jeweiligen Ortschaften mitgeteilt, in enger Zusammenarbeit mit der Regionaldirektion für Gesundheit und den Gesundheitsbezirken.

Am 15. Dezember 2016 fanden die ersten Theateraufführungen statt.

Die geographische Verteilung sieht wie folgt aus:

- 30 Aufführungen im Bezirk Soum
- 20 Aufführungen im Bezirk Seno
- 15 Aufführungen im Bezirk Oudalan
- 15 Aufführungen im Bezirk Yagha

Die Sicherheit der Vorstellungen konnte dank einer ursprünglich nicht eingeplanten Finanzierung durch "Vaincre Noma" gewährleistet werden. Alle Reisen und Vorstellungen standen unter dem Schutz der Gendarmerie oder der Polizeikommissariate der jeweiligen Ortschaften.

XI. Offizielle Zeremonie zur nationalen Sensibilisierung über Noma

Am 14. Dezember 2016 fand eine offizielle Zeremonie mit der Gesundheitsregierung und der Deutschen Botschaft statt, um die Sensibilisierungskampagne vorzustellen, aber vor allem auch um auf die Krankheit Noma und die Zahn-Mund-Gesundheit auf nationaler Ebene sowohl bei den Meinungsbildnern als auch bei der Bevölkerung aufmerksam zu machen.

Herr James Meyer, erster Sekretär der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Ouagadougou, der Gouverneur der Region Sahel und der Oberst Standortkommandant, Peggy Hyacinthe Yoda, haben an dieser Veranstaltung unter dem Vorsitz von Sg Dr. Robert L. J. Kargougou, Vertreter des Gesundheitsministers von Burkina Faso, teilgenommen. Der Anlage sind der französische Text der Rede von Herrn Meyer sowie eine deutsche, inoffizielle Übersetzung beigefügt.



1.2.3 Wirkungsbeobachtung Analyse:

Um die Wirkung des Gesamtprojekts zu gewährleisten, wurde eine Reihe an Maßnahmen, bzw. Vorkehrungen durchgeführt:

- Mit Hilfe der Vorgaben vom BMZ, der Festlegung von genauen Zielen und Indikatoren für das Gesamtprojekt aber auch für jede einzelne Maßnahme in Verbindung mit einem Budget
- Ausarbeitung im Voraus einer Methodologie, um diese Indikatoren messen zu können.
- Messung und Analyse der Indikatoren am Ende des Projektes
- Strenge Auswahl aller Akteure, die im Projekt und seinen Maßnahmen wie Theateraufführung, Radiospots, ... involviert werden
- Pre-Test des eingesetzten Materials, um die Effizienz dieses Materials vor dem tatsächlichen Einsatz zu prüfen
- Best Practices Analyse in dem Bereich Prävention und Aufklärung, um die bestmöglichen Maßnahmen auszuwählen
- Involvement von Fachexperten insbesondere im medizinischen Bereich
- Supervision und Begleitung jeglicher Maßnahmen durch unsere Projektleiterin vor Ort
- Regelmäßiges Controlling des Projekts und Missionen in Burkina Faso
- Durchführung eines Post-Tests am Ende der Radiokampagne

Fokus auf den Post-Test:

Um aussagekräftige Daten zur Evaluation der Radiokampagne aber auch für die Sensibilisierungskampagne in Sahel zu erhalten, haben wir uns für eine quantitative Studie entschieden, die in den vier Distrikten der Sahel Region bei einer Stichprobe von 400 Personen (ab 12 Jahre) durchgeführt wurde. Die Personen wurden nach der Methode „Lot Quality Assurance Sampling (LQAS)“ ausgesucht. Die Befragung wurde von Interviewern mit Hilfe von Fragebögen zwischen dem 20. und 25. April 2017 durchgeführt. Diese Studie lieferte uns sehr wertvolle Erkenntnisse über die Wirkung der Radiokampagne sowie aller anderen Präventionsmaßnahmen, aber auch über die Fortschritte der Bevölkerung im Wissen um Noma und ihr Bewusstsein, ihr Verhalten in Bezug auf Hygiene und Ernährung zu ändern. Hinzu kommt die Erkenntnis, wie wichtig es ist, eine der Gesundheitsstationen aufzusuchen. Die Erkenntnisse konnten mit den Daten unserer CAP Studie (Connaissances Attitudes Pratiques), die wir u.a. als "Ist Messung" vor dem Anfang unseres Präventionsprogramms 2012 bei 2.400 Personen realisiert hatten, abgeglichen werden.

Laut dieses Tests erklären jeweils 84% der Zuschauer, dass sie sich die Zähne nach dem Essen putzen wollen, 77%, dass sie die Hygiene in ihrem Umfeld sowie die ihres Körpers verbessern wollen, 59%, dass sie regelmäßig die Gesundheitsstation besuchen wollen. Auch wenn es zunächst „Absichten“ sind, ist es ein gutes Anzeichen dafür, dass wir dazu beitragen können, das Verhalten der Dorfeinwohner bezüglich ihrer Gesundheit zu verändern.

Darüber hinaus wurden laut der Ergebnisse 47% der Bevölkerung in den vier Distrikten über das Präventionsprogramm erreicht. Je nach Aspekt (Noma, Mangelernährung, allgemeine Hygiene, Zahn-Mund-Hygiene) wurden die Botschaften gut aufgenommen (zwischen 40% und 91% der Zuschauer). Die Bekanntheit von Noma stieg von 4% auf 91%! 42% der Zuschauer erklärten, die Botschaft, dass „Noma tödlich ist“, sei am markantesten.

1.3 Unterstützung Krankenhaus von Dr Zala in Ouahigouya

Für die unterernährten Kinder des CREN (Centre de récupération et enseignement national) Persis Burkina in Ouahigouya (Nordosten von Burkina) spendet Nutricia, unser langjähriger Sponsor, 2.000€. Der CREN ist eine wichtige Gesundheitsstruktur, die auf die Aufnahme und Behandlung von unterernährten Kindern sowie die Aufklärung der Mütter spezialisiert ist. Dort lernen sie, wie sie mit einer ausgewogenen Ernährung vermeiden können, dass ihre Kinder erneut an Mangelernährung leiden.

Dank der treuen Unterstützung von Nutricia können erneut transnasale Kindersonden für das Krankenhaus von Dr. Zala in Burkina Faso verschickt werden. Diese Sonden sind in Burkina Faso - wenn überhaupt - nur zu horrenden Preisen zu erhalten. Sie sind aber sehr gut geeignet, um mangelernährte Kinder, die keine Kraft mehr haben sich selbst zu ernähren, zu heilen. Nutricia gehört zu den bedeutendsten Anbietern medizinischer Ernährung in Deutschland und ist ein Spezialist der medizinisch enteralen Ernährungstherapie mit Sonden- und Trinknahrung.

1.4 Optiker- und Ophthalmologie-Praxis bei den Schwestern in Ziniare

In der Gesundheitsstation Shalom in Ziniare bei der Kongregation SIC (Soeurs de l'Immaculée conception) läuft die Ophthalmologie Praxis auf Hochtouren: mehr als 4.000 Patienten 2016! Soeur Cécile schrieb in ihrem Bericht, dass das Angebot sehr gut bei der Bevölkerung angekommen, und dass die Nachfrage sehr groß ist.

Die geplante Aktivität der Optiker Praxis konnte bis jetzt noch nicht realisiert werden, da die dafür ausgebildete Schwester einen schweren Autounfall hatte. Diese Aktivität wird zur Zeit in der Praxis der Kongregation derselben Schwestern in Ouagadougou realisiert. Was nicht geplant war, aber durch die Einstellung der Schwester SOULI möglich wurde, ist die Operation von Katarakten (Trübung der Augenlinse). Hier besteht ebenfalls eine große Nachfrage.





Das Projekt wurde von der Dr. Holzheu-Stiftung sowie der Bruneau-Stiftung finanziert und mit wertvollen Sachspenden von Optiker Kössel in Immenstadt unterstützt.

1.5 Medizin Stipendien an der USTA

- Allgemeinmedizinisches Stipendium von Estelle Sawadogo

Die von uns mit einem Stipendium unterstützte Medizinstudentin Estelle Sawadogo besteht erneut erfolgreich ihre Prüfungen an der angesehenen katholischen Universität Saint Thomas d'Acquin (USTA) und wird von uns auch in 2016 mit 2.216 Euro gefördert.

- Stipendium für Kinderarzt Dr. Nicaise Zagre

Für die Zusatzausbildung eines Allgemeinmediziners zum Kinderarzt an der USTA erhält Dr. Zagre eine Unterstützung von 2.500 Euro, sowie in 2016 einmalig weitere 2.500 Euro zur Deckung der Studiengebühren und der Lebenshaltungskosten für das gesamte vierjährige Studium zwischen 2014-2018. Das Stipendium wird weiterhin von Nutricia GmbH als zweckgebundene Spende finanziert.

1.6 Missionen in Burkina Faso (Jean-Jacques Santarelli (07.-12.11.2016) und Ronan (26.10.-12.11.2016))

Während dieser Missionen wurde zusammen mit unserem Projektpartner „le Réseau“ intensiv an den Projekten gearbeitet.

Am 9. November 2016 bei der Eröffnung des Mehrländerworkshops zum Kampf gegen Noma, organisiert von der WHO mit Unterstützung von Hilfsaktion Noma. „Gegen Noma-Parmed“ und „Le Réseau“ waren während der Veranstaltung vertreten.

Mehrere Treffen mit der deutschen und französischen Botschaft, sowie mit einer EU-Delegation in Ouagadougou.

Arbeitsmeeting mit unserem Partner und Förderer Hilfsaktion Noma (1. Vorsitzende Frau Winkler-Stumpf und Herr Mathis, Geschäftsführer).

2. Europa (Deutschland und Frankreich)

2.1 Deutschland

Unsere Aktivitäten in Deutschland sind auch 2016 maßgeblich davon geprägt, über die Krankheit Noma aufzuklären, die immer noch sehr unbekannt bleibt, und Gelder für die weiteren Aktivitäten im Bereich Prävention und medizinische Versorgung von Noma Fällen, die dank unserer Aufklärungsarbeit ständig wachsen, zu akquirieren.

2016 konnte der Verein zum wiederholten Mal die Re-Zertifizierung des DZI-Spendensiegels erfolgreich bestehen und somit für ein weiteres Jahr das DZI-Spendensiegel führen.

Der Vorstand des Vereins trifft sich 2016 sechs Mal zu Vorstandssitzungen. Die jährliche, ordentliche Mitgliederversammlung findet am 08.10.2016 in Kempten statt.

2.1.1 Personal

Seit April 2016 hat der Vereinsvorstand Unterstützung: Der Franzose Ronan Grippay übernimmt als Geschäftsführer u. a. folgende Aufgaben:

- die Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit in Europa
- die Mitbetreuung der Vereinsprojekte in Europa und in Afrika (u.a. die Sicherstellung der Absprachen und der einzuhaltenden Prozedere der Geldgeber wie BMZ, Engagement Global gGmbH und ähnliche)
- die Suche nach neuen Einnahmen (Spender, Sponsoren, Benefiz-Veranstaltungen)
- die Vertretung des Vereins in Abstimmung mit dem Vorstand

2.1.2 Reisen, Treffen

a) 25.- 28. Januar: Hadissa Tapsoba und JJ Santarelli in Paris bei Agence Française de Développement (entspricht BMZ in Deutschland), um Fördergelder durch unseren Schwesterverein Vaincre Noma zu beantragen..

b) 28. März bis 2. April: Arbeitsmeeting in Paris (Teilnehmer: Dr. Tapsoba, JJ Santarelli, R. Grippay)

c) im Juni 2016: Gruppentermine von JJ Santarelli, Peter Melchin, Ronan Grippay und Dr. Hadissa Tapsoba

- Vorstellung bei BMZ in Bonn und Herz für Kinder in Hamburg mit dem Ziel, die Strategie und Arbeitsweise unserer Projekte persönlich zu präsentieren und unsere Projekte im Detail zu besprechen.

Bei dieser Gelegenheit Besuch der Agenturen Serviceplan und Barutzki in Hamburg, die für den Verein immer wieder pro bono Leistungen für die Entwicklung von Design, Logos, für Druck- und Kommunikations-Unterlagen in Burkina Faso und Deutschland liefern.



Linkes Bild von links nach rechts: JJ Santarelli, Dr. Hadissa Tapsoba, Peter Melchin in Bonn vor dem BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Rechtes Bild: in der Agentur Barutzki in Hamburg. Von links nach rechts: Mitarbeiterin der Agentur, Peter Melchin, Dr. Tapsoba, Ronan Grippay

e) Weitere unterschiedliche Treffen und Termine

- Vom 28. – 30.01.2016 nehmen JJ Santarelli und J. Klinkenberg an einem bengo Seminar in Remagen teil mit dem Thema: Projektabwicklung und Erstellen von Nachweisen für BMZ-geförderte Auslandsprojekte.

- Am 30.06.2016 nimmt JJ Santarelli auf Einladung von Silke Kadach (Nutricia, Tochtergesellschaft der Danone AG) an einem Projekttag für die Nachwuchs Führungskräfte der Danone AG zum Thema

„Kooperation zwischen NGO und Unternehmen“ in München teil. Jean-Jacques Santarelli stellt in einem kurzen Vortrag die Arbeit des Vereins in Kooperation mit Danone Nutricia vor.

- Am 24. und 25.09.2016 nehmen Ronan Grippay sowie Nadine Lemesle von Vaincre Noma an der Federation No Noma Treffen in Genf teil. Zwei intensive Tage Austausch, Synergien und positive Zusammenarbeit für den Kampf gegen Noma. Die Veranstaltung wird von Winds of Hope organisiert.

- Am 17.10. trifft sich JJ Santarelli mit Frau Winkler-Stumpf und ihrem Sohn Mathis von Hilfsaktion Noma in Regensburg zur aktiven Suche für eine weitere Zusammenarbeit mit GNP (eventuell neue gemeinsame Projekte).

- Teilnahme von Ronan Grippay an einer bengo-Ausbildung in Nürnberg am 11.11.2016. Es handelt sich um ein Seminar zu Richtlinien, Antragstellung sowie Projektabwicklung von BMZ geförderten Projekten.

- Im gesamten Jahr 2016 gibt es zahlreiche Kontakte mit unserem Ehrenmitglied Dr. Holzheu, dem Stifter der Dr. Holzheu Stiftung und seiner Frau. Aus diversen Gründen möchte Dr. Holzheu die Leitung seiner Stiftung abgeben, jedoch deren Nachhaltigkeit absichern. Es ist geplant, dass die drei Vorstände von GNP, Santarelli, Kraut und Klinkenberg, als Stiftungsräte in die Dr. Holzheu Stiftung aufgenommen werden. Jean-Jacques Santarelli soll nach dem Wunsch von Dr. Holzheu den Vorsitz der Stiftung übernehmen. Mit diesem Schritt kann die Nachfolge nachhaltig abgesichert und die Synergien zwischen GNP und der Stiftung können gewinnbringend genutzt werden. Im Februar 2017 wird dieser Schritt dann vollzogen.

2.1.2.3 Vorträge und Aufklärungsarbeit von Peter Melchin

Im Rahmen der satzungsgemäßen Aufklärungsarbeit des Vereins hält Peter Melchin auch 2016 Vorträge, und zwar so viel wie noch nie.

Zum Beispiel zum wiederholten Mal am Bonaventura Gymnasium Dillingen; anlässlich des printmore-Sommerfestes 2016 in Kaiserslautern (printmore übernimmt den Druckposten für unsere Sensibilisierungskampagne); Maria-Stern-Schule Immenstadt: Realschule Oberstdorf; startup-Tagung von sothys in München (exklusive Kosmetik für Institute und Spa's), zwei Vorträge bei Rotaract (die Jugendorganisation der Rotary-Bewegung) in Kempten, mindestens 20 Vorträge im Interest Hotel in Oberstaufen vor Gästen, Gruppen etc; Knigge Modern in Erlangen.



sothys-Tagung in München



Bonaventura Gymnasium in Dillingen

2.2 Frankreich

2013 haben wir in Frankreich den Verein „Vaincre Noma“ gegründet, um mehr Aufmerksamkeit für die Krankheit Noma zu gewinnen, mehr Ressourcen zur Verfügung zu haben, um die Projekte in Afrika zu betreuen sowie um mehr Einnahmen für die Präventionsprogramme zu erzielen.

a) Zum 2. Mal nimmt das Team von Vaincre Noma am « Course des Héros », 02.07.2016, im Parc de St. Cloud Nähe Paris, teil. 20 Läufer sind dabei! Es werden fast 9.000 Euro Spendengelder eingenommen, die dem Projekt in Burkina Faso zu Gute kommen.



„La Course des Héros“ 2016



b) Der französische Schauspieler Samuel Le Bihan ist Schirmherr des französischen Schwestervereins Vaincre Noma. Für das zweite Jahr wurde die ehrenamtlich entwickelte Kommunikationskampagne mit pro Bono Platzierungen in TV, Kino, Radio national ausgestrahlt und erhielt eine große Aufmerksamkeit.

c) Pressekonferenz am 12.07.2016 in Paris zur Ankündigung der Sensibilisierungskampagne in Sahel und unserer neuen Kommunikationskampagne über Noma in Frankreich. Also Folge wird RFI "Radio France Internationale", einer der größten Radiosender Afrikas, auf uns aufmerksam! Am 29.08. wird eine Sonderrundfunksendung über das Thema Noma von RFI im Rahmen der Sendung "Priorité Santé (Priorität Gesundheit)" live übertragen. Interviewt werden u. a. Nicolas de St. Pierre (1. Vorsitzender von Vaincre Noma), Samuel Le Bihan (Schirmherr), Dr. Hadissa Tapsoba u. a.



2 bis 3 Millionen Personen werden über Noma 1 Stunde lang auf den internationalen Afrikanischen Radiosender RFI über Noma von unserem Team aufgeklärt

3. Spenden

3.1 Größere Privat- und Unternehmensspenden

10.000 €	Private Familien Stiftung (Berlin)
5.000 €	Korbena Bodenbeläge
5.000 €	Fam. Mentzing
5.000 €	Savencia F & D, Wiesbaden
2.200 €	Conditorei Wipper, Kempten (ab sofort jährlich Unterstützung mit diesem Betrag)
2.000 €	Gerhard Walter
1.600 €	Landkreis Ravensburg
1.500 €	Fritz-Eckhard Sticher, Hameln
1.000 €	Trockenbau TLG Luebben
1.000 €	Bruhn Spedition, Kiel
1.100 €	Günter Ratzka
1.000 €	Carmen Cansado di Noriega (eine Zahnärztin aus Vorarlberg)
1.000 €	Christoph Barre

3.2 Spenden durch Aktionen und Initiativen

18.500 €	Benefizlauf Wertheim
3.173 €	Benefizturnier Delmenhorst
3.130 €	Kunst am Berg (Grüntenhaus)
2.368 €	Edelweiss Mitarbeiter (Verzicht auf Jubiläumsgeld, Factory Outlet, Kaffeeautomat)
2.986 €	Auktion Projekt 20x20
908 €	Allgäu Airport, Spendenbox
800 €	90. Geburtstag Siegrid Lohmann
500 €	Savencia Wiesbaden (Auflösung Lager)

Hintergrundinformation zum Projekt „20 x 20“:

Die Psychotherapeutin, Dr. med. Claudia Hornung aus Mainz-Gonsenheim, erfährt von einer Bekannten aus England von der Krankheit Noma. Sie wendet sich an unseren Verein und schlägt vor, das Projekt 20 x 20 im Rhein-Main-Gebiet durchzuführen. Kunstaffine Menschen gestalten Bilder im Format 20 x 20, die dann zum Verkauf für einen guten Zweck versteigert werden. Die englische Bekannte hatte bereits solch eine Aktion initiiert. Die Auktion von Fr. Dr. Hornung bringt 2.986 Euro Spendengelder.



3.3 Zweckgebundene Spenden Nutricia

7.974 €	
- 5.000 €	davon zur Finanzierung Medizin-Stipendium
- 2.974 €	davon zur Unterstützung CREN von Dr. Zalas Kinderkrankenhaus PERSIS in Ouahigouya zur Verbesserung der Ernährung.

3.4 Lauf der guten Hoffnung



Bild obere Reihe Mitte: Seit Jahren eine treue Begleiterin: Sr. Claudia vom Bonaventura-Gymnasium in Dillingen



Unser Dream-Team: Der Vereinsvorstand hat eine Belohnung verdient.

Der 9. Lauf der guten Hoffnung am 16.07.2016 zieht immer größere Kreise. Auffallend mehr Schulklassen aus dem Umkreis nehmen an diesem Benefizlauf teil. Peter Melchin, Vorstandsmitglied und Initiator des Laufs, zieht eine positive Bilanz und verkündet das Datum für den 10. Lauf der Guten Hoffnung: 08.07.2017. Er konnte dem Verein 8.935,39 € übergeben.



Der Kreisbote Kempten widmet dem Lauf der Guten Hoffnung eine Meldung mit Foto.

4. Medien, Mailings

- Der Allgäu Airport unterstützt uns zum wiederholten Mal mit einer Vereinspräsentation in seinem Magazin „Allgäu AirReport“. Die in der Abflughalle aufgestellte Spendenbox hat uns seit 2010 inzwischen Spenden in Höhe von ca. 9.000 € eingebracht.



GEGEN NOMA UND HUMEDICA AM AIRPORT



HILFE FÜR AFRIKA

Hilfe braucht manchmal einen langen Atem. Und mitunter ist sie auf den ersten Blick unspektakulär – und doch wirkungsvoll. So erinnert seit dem Jahr 2010 eine Spendenbox im Abflugbereich unseres Terminals an eine weitgehend unbekannte Krankheit, die häufig tödlich endet. Seit Ende 2009 unterstützt der Allgäu Airport den 2008 gegründeten Verein Gegen Noma-Parmed e.V. Die in Kempten ansässige Organisation sammelt Spenden, um in Burkina Faso (Westafrika) die bei uns relativ unbekannteste Krankheit Noma zu bekämpfen. Noma ist eine bakterielle Munderkrankung, die durch mangelnde Hygiene und Unterernährung entsteht. Wenn diese Mundfäulnis nicht sofort nach ihrem Ausbruch mit Antibiotika behandelt wird, sterben 80

Passagiere des Allgäu Airport unterstützen Kampf gegen Noma

Prozent der Erkrankten innerhalb weniger Tage. Prävention, Aufklärung, Sensibilisierung und Supervision stehen im Zentrum der Arbeit des Vereins vor Ort. Es werden nachhaltige Maßnahmen in Sachen Wassersauberkeit und Hygiene entwickelt, die die Krankheit Noma im Keim ersticken. Pro Jahr sterben an ihr in Afrika ungefähr 100.000 Kinder. Rund 8.500 Euro landeten bisher in der Spendenbox. Die Passagiere des Allgäu Airport leisten so einen nicht zu unterschätzenden Beitrag, für den sich der Verein und der Allgäu Airport herzlich bedanken. In der Box finden sich nicht nur Euro, sondern regelmäßig auch Geldscheine anderer Währungen. Alles ist willkommen! Weitere Informationen unter www.gegennoma.de

LIED

- Am 22.11.2016 veröffentlichen wir wieder eine Anzeige im DZI-Spendenmagazin mit einer sehr hohen Verbreitung.

- 2016 erweitern wir unser Weihnachtsmailing, das bisher ausschließlich an eigene Kontakte ging. Erstmals erwerben wir kostenpflichtig Kontaktdaten aus von uns ausgewählten Bereichen von zwei Agenturen.

Kempten, 29. September 2017

Teil B - Jahresbericht 2016 – Angaben gem. DZI Spenden-Siegel Standard 7a:

1) Angaben zu Aufgaben und personeller Zusammensetzung der Organe des Vereins:

1.1) Organe des Gegen Noma-Parmed e.V. sind:

- a) der Vorstand
- b) die Mitgliederversammlung

1.1a) Aufgaben und personelle Zusammensetzung des Vorstands:

- Aufgaben:

Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins.
Er arbeitet ehrenamtlich

- Zusammensetzung:

Jean-Jacques Santarelli, Kempten

1. Vorsitzender

Ulrich Kraut, Wiggensbach-Ermengerst

2. Vorsitzender

Jochen Klinkenberg, Kempten

Schatzmeister

Peter Melchin, Immenstadt

Schriftführer

2) **Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder** (Stand: 31.12.2016): 24

3) **Anzahl der nicht stimmberechtigten Fördermitglieder** (Stand: 31.12.2016): 62

4) **Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter** (Stand: 31.12.2016): 35

5) **Anzahl der hauptamtlich Beschäftigten** (Stand: 31.12.2016): 1

6) **DZI Quote Ausgaben für Werbung und Verwaltung als Teil der Gesamtausgaben** = 15,3%
(„angemessen“ lt. DZI Index)

7) **DZI Quote Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit** anteilig zu den
Sammlungseinnahmen im Durchschnitt der vergangenen drei abgeschlossenen Wirtschaftsjahre
= 29,9%

8) **Der schriftliche Kassenbericht** und die Kassenbücher des Vereins wurden von den in der
Mitglieder-versammlung gewählten Kassenprüfern, Herbert Appel und Jürgen Furtwengler, am
31.08.2017 geprüft.

Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und
stichprobenartige Kontrollen vorgenommen. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Die
Kassenprüfer schlagen vor, dem Vorstand in uneingeschränktem Umfang Entlastung zu erteilen.

9) Bezüge hauptamtlicher Mitarbeiter:

Auf die Veröffentlichung der Bezüge wird verzichtet, da nur ein Mitarbeiter hauptamtlich beschäftigt ist. Der Rückschluss auf die Höhe der Einzelvergütung soll vermieden werden.

10) Geschäfte des Vereins mit Organmitgliedern oder diesen nahestehenden Personen

Mit dem Vorstandsmitglied Peter Melchin besteht eine Kooperationsvereinbarung in schriftlicher Form, datiert vom 02.01.2013 mit einer Laufzeit von einem Jahr und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende. Der Vertrag ist ungekündigt.

Unabhängig von seiner Tätigkeit als Vorstand ist Peter Melchin das Gesicht des Vereins und als Botschafter tätig. Zu seinen vertraglich definierten Leistungen gehören Fundraising Aktivitäten, Organisation von Benefizveranstaltungen, Förderprojekte vorbereiten und betreuen, Kampagnen und Aufklärungsarbeit gemäß der Satzung von Gegen Noma-Parmed e.V., Vertretung des Vereins in der Öffentlichkeit und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Die Vertragspartner bestätigen im Vertrag, dass mit dem Vertragsabschluss keinerlei Einfluss auf die Ausrichtung des Vereins genommen wird und auch keinerlei diesbezügliche Erwartungen seitens der Parteien bestehen.

Für seine Tätigkeiten hat Herr Melchin in 2016 insgesamt eine Aufwandsentschädigung inkl. Auslagenersatz in Höhe von 23.578 Euro inkl. Umsatzsteuer (im Vorjahr: 23.149 Euro) erhalten. Es ist ein Tagessatz vereinbart. Dabei wird die nach Tagen berechnete Leistung bei einem maximalen Betrag je Monat begrenzt. Die restliche Leistung wird von Herrn Melchin somit unentgeltlich für den Verein erbracht. Den Abrechnungen ist jeweils als Anlage ein detaillierter Tätigkeitsbericht je Monat beigefügt. Seitens des Vorstands wird gewährleistet, dass die von Herrn Melchin erbrachten Leistungen in zufriedenstellender Qualität und Wirksamkeit sowie kosteneffizient erbracht werden.

Hierzu hat die Mitgliederversammlung gemäß dem Prüfbericht des DZI- Spendensiegels eine besondere Kontrollfunktion, die im Protokoll zu dokumentieren ist.

Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Jahr keine Rechtsgeschäfte mit Organmitgliedern bzw. nahestehenden Personen eingegangen.

11) Kontrollfunktion der Mitgliederversammlung

Die mindestens einmal jährlich durchzuführend ordentliche Mitgliederversammlung ist gemäß Satzung das Kontrollorgan für den Vorstand. Darüber hinaus existiert kein besonderes Aufsichtsorgan. Der Jahresbericht inklusive der Jahresrechnung wird vor der Versammlung zusammen mit der Einladung sowie dem Bericht der Rechnungsprüfer den Mitgliedern schriftlich zur Prüfung vorgelegt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung berichtet der Vorstand ausführlich über die Aktivitäten sowie die Vorstandssitzungen des vergangenen Jahres. Auf dieser Grundlage sowie basierend auf dem Vorschlag der Rechnungsprüfer wird über die Genehmigung des Jahresberichtes und die Entlastung des Vorstands abgestimmt.

12) Wissenschaftlicher Beirat (im Aufbau)

Es ist geplant, diesen Beirat als ständiges, beratendes Gremium zu installieren.

Personelle Besetzung: Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Karin Michels (seit 2013: Professorin Uni Freiburg, Direktorin des Instituts für Prävention und Tumorepidemiologie am Universitätsklinikum Freiburg, bis 2015: Professorin an der Harvard Medical School, Boston, USA)

Weitere Mitglieder: zu benennen

Wesentliche Aufgaben: Beratung des Vorstands in fachlichen Fragen zur Gesundheit.

Die Suche nach weiteren, potentiellen Mitgliedern läuft. Leider konnte sich der Beirat bisher noch nicht konstituieren

13) Wesentliche Mitgliedschaften

Gegen Noma ist Mitglied in der Fédération Internationale NoNoma, Genf. Weitere Mitgliedschaften bestehen nicht.

14) Pro-bono-Leistungen

Gegen Noma-Parmed hat in den letzten Jahren mit seinem Partnerverein "le Réseau" und dem Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso eine innovative und partizipative Nord-Süd Partnerschaft mit einer sehr kollegialen Zusammenarbeit sowohl bei der Konzeption als auch der Entscheidungsfindung aufgebaut. Um das Maximum an Leistung für das Programm zu ermöglichen, verfügen die Projekte über Pro-bono-Leistungen und Ressourcen:

- in Deutschland: die Firmengruppe des Unternehmens „Savencia“ stellt persönliche Ressourcen (ehrenamtliche Führungskräfte via sabbaticals, Bereitstellung von Büros) zur Verfügung; Design-, Internet- Kommunikationsagenturen realisieren Pro-bono-Leistungen wie die Pflege der Internetseite www.gegennoma.de, die Entwicklung von Anzeigen und Flyern oder die Bereitstellung von einigen Pro-bono TV Spots.

- Projektpartner in Burkina (le Réseau) : Mobilisierung von ehrenamtlichen Fachärzten für die Konzeption der Projekte, Entwicklung von Aktionsplänen, Supervision, Ausbildung und Evaluation.

- Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso: Bereitstellung von Personal für das Projekt, Konferenzräume sowie Geländewagen.

15) Angaben zur Wirkungsbeobachtung

Aufgrund der Erfahrung der Vorstandsmitglieder im Unternehmen war das Thema Wirkungsbeobachtung von Beginn an eine Priorität für den Verein, weil nur so die Wirkung unserer Maßnahmen maximiert und nachhaltig werden.

Die Antizipation der potentiellen Wirkung und der zu erreichenden Ziele wird bereits bei der Konzeption der Strategie und der Projekte bzw. der Aktionspläne berücksichtigt. Anhand von Indikatoren und Zielen können die Aktionspläne entsprechend aufgebaut und später gemessen werden.

Durch die permanente Einbindung unseres Vereinspartners vor Ort "le Réseau pour la Promotion de la santé bucco-dentaire et la recherche en Afrique" und der Experten des Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso können wir die Umsetzung und Durchführung jeder Maßnahme begleiten und so ihre Qualität garantieren oder bei Bedarf sofort nachbessern. Mit diesem Team führen wir ebenfalls Monitoring und Supervision Missionen durch. Für die Implementierung neuer Maßnahmen oder neuer Informations- bzw. Aufklärungsmaterialien werden Validierungen oder sogar Vor-Test durchgeführt. Zusätzlich kontrollieren wir durch eine enge und intensive Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Burkina Faso sowohl die Projektfortschritte als auch die Finanzberichte.

Um die Effekte der Präventions- und Ausbildungsmaßnahmen zu messen, wurde eine ausführliche CAP Studie ("Comportements Attitudes Pratiques" - sogenannte "Usages and Attitudes" Studie) vor dem Start unseres Programms 2011 durchgeführt. Im April 2017, nach Abschluss unserer Sensibilisierungskampagne in Sahel, wurde eine End-Messung bzw. Befragung bei den vordefinierten Zielgruppen realisiert, die sehr erfolgreich war. Die Ergebnisse konnten wir mit der o.g. CAP Studie abgleichen. Zu den Details verweisen wir auf den Teilbericht „A-Tätigkeitsbericht - Punkt 1.2.3“

Kempton, 31.08.2017

**Jahresbericht - Teil C - Finanzieller Bericht 01.01. - 31.12.2016****A. EINNAHMEN- / AUSGABENRECHNUNG**

Einnahmen	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015	Veränderung
Geldspenden	117.715,08 €	96.704,44 €	21.010,64 €
Sachspenden als Geldzuwendung mit Verzicht (Bescheinigung)	1.320,43 €	5.176,50 €	- 3.856,07 €
Sachspenden mit Spendenbescheinigung	- €	- €	- €
Geldauflagen in Strafverfahren	- €	- €	- €
Beiträge Mitglieder	770,00 €	840,00 €	- 70,00 €
Zwischensumme (= Sammlungsergebnis)	119.805,51 €	102.720,94 €	17.084,57 €
Zuwendungen anderer Organisationen	279.483,00 €	13.400,00 €	266.083,00 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	0,16 €	7,31 €	- 7,15 €
Sonstige Zuwendungen (Sponsoring)	22.000,00 €	22.000,00 €	- €
Gesamteinnahmen	421.288,67 €	138.128,25 €	283.160,42 €
Ausgaben	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015	
Ausgaben für Projektförderung (Burkina Faso)			
- Personalausgaben (Präventionsprogramm)	53.432,00 €	62.586,00 €	- 9.154,00 €
- Sachausgaben (Präventionsprogramm)	223.752,00 €	21.564,00 €	202.188,00 €
- Sachausgaben (CREN Ziniare - Einrichtung Optikerwerkstatt)	- €	12.000,00 €	- 12.000,00 €
- Sachausgaben (2 Stipendiate Medizinstudium)	7.216,00 €	6.667,00 €	549,00 €
- Sachausgaben (CREN Dr. Zala)	2.227,66 €	2.390,91 €	- 163,25 €
Ausgaben für Projektbegleitung			
- Personalausgaben	16.251,83 €	2.201,15 €	14.050,68 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	11.513,66 €	1.396,51 €	10.117,15 €
Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit			
- Personalausgaben	6.210,46 €	12.237,18 €	- 6.026,72 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	1.786,19 €	- €	1.786,19 €
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit			
- Personalausgaben	23.385,83 €	8.409,67 €	14.976,16 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	31.163,70 €	14.622,21 €	16.541,49 €
Ausgaben für Verwaltung			
- Personalausgaben	1.210,53 €	8.409,67 €	- 7.199,14 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	4.200,73 €	1.595,92 €	2.604,81 €
Total	382.350,59 €	145.670,55 €	236.680,04 €
Einnahmen-/Ausgabenüberschuß	38.938,08 €	- 7.542,30 €	46.480,38 €

Erläuterung wesentlicher Veränderungen der Einnahmen-/Ausgabenüberschussrechnung gegenüber dem Vorjahr

Geldspenden. Unsere Strategie, das Fundraising mit verschiedenen Aktivitäten weiter auszubauen, zeigt hier Wirkung. Bei den "Zuwendungen anderer Organisationen" sind vor allem die unterstützenden Finanzierungen unserer Partner beim Präventionsprogramm zu nennen.

Bei den "Ausgaben für Projektförderung" war im Vorjahr unter "Personalkosten" eine Nachzahlung für 2014 enthalten. In dieser Position sind die Kosten für die Konzeption, Steuerung und Umsetzung der Projekte in Burkina Faso durch das Team vor Ort aufgeführt. Das lange geplante Präventionsprogramm konnte in 2016 in wesentlichen Teilen durchgeführt werden. Das begründet den Anstieg bei den "Sachausgaben".

Die Ausgaben für "Projektbegleitung" sind angestiegen, weil umfangreiche Vorbereitungen für das Präventionsprogramm notwendig waren. Abweichend zum Vorjahr sind auch wieder Reisekosten nach Burkina Faso angefallen.

Im Bereich "Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit" wurden umfangreiche Ausgaben getätigt, um das Fundraising des Vereins weiter zu intensivieren. Bei den Personalausgaben wird seit April 2016 der neu eingestellte, hauptamtliche Geschäftsführer des Vereins berücksichtigt.

Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln	38.938,08 €	- 7.542,30 €	
+ Bestand der Geldmittel 01.01.2016	51.579,36 €	59.121,66 €	
= Bestand der Geldmittel 31.12.2016	90.517,44 €	51.579,36 €	



B. VERMÖGENSÜBERSICHT

AKTIVA

Guthaben bei Kreditinstituten	<u>90.517,44 €</u>	<u>51.579,36 €</u>
	<u>90.517,44 €</u>	<u>51.579,36 €</u>

PASSIVA

Vermögen/Kapital	<u>90.517,44 €</u>	<u>51.579,36 €</u>
	<u>90.517,44 €</u>	<u>51.579,36 €</u>

Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage

Der Bestand an Geldmitteln hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Die finanzielle Lage ist als gut zu bewerten.

Kempten, 31.08.2017

.....
Jean-Jacques Santarelli
(1. Vorsitzender)

.....
Jochen Klinkenberg
(Schatzmeister)

.....
Ulrich Kraut
(2. Vorsitzender)

.....
Peter Melchin
(Schriftführer)



Bericht der Kassenprüfer – Zeitraum: 01.01. – 31.12.2016

Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher des Vereins wurden von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen.

Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vgetragenen Salden überein. Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Es wurden keine/nachfolgende Beanstandungen festgestellt:

Es wird vorgeschlagen, dem Vorstand in uneingeschränktem Umfang Entlastung zu erteilen.

Kempten, 31.08.2017

Ort, Datum

Jürgen Furtwengler, Georg-Queri-Straße 25, 87437 Kempten

Name und Anschrift -

Herbert Appel, Teutonenstraße 5, 89250 Senden

Name und Anschrift -

Unterschriften der Kassenprüfer

Unterschriften der Kassenprüfer

Gegen Noma – Parmed e.V.
Oberstdorfer Straße 7
87435 Kempten

Telefon 08 31/25 39-3 58
Fax 08 31/25 39-3 78
info@gegen-noma.de
www.gegennoma-parmed.de

Bankverbindung:
Commerzbank Wiesbaden
IBAN DE96 5108 0060 0013 9440 01
BIC DRESDEFF510

Vorstand: Jean-Jacques Santarelli,
Ulrich Kraut, Jochen Klinkenberg, Peter Melchin
Vereinsregister Kempten/Allgäu
Vereinsregister-Nr. VR 200281

